

## VALUE INVESTING – AUSLAUFMODELL?

**AUTOREN:** Frank J. Fabozzi, Sergio M. Focardi, Caroline Jonas, CFA Institute

**ZUSAMMENFASSUNG:** Auch bei dieser Studie zur Frage der Bewertung von Aktien handelt es sich um ein Buch, das vom CFA-Institut online im PDF-Format zur Verfügung gestellt wird. Die drei Autoren gehen zunächst von dem Anspruch von Value-Investoren aus, dass der fundamentale Wert, ermittelt über ein Bewertungsverfahren, vom Marktpreis abweichen kann und dass sich aus dieser Differenz zusätzliche Erträge gewinnen lassen. Diese Behauptung werde zwar einerseits von der akademischen Forschung bestätigt, die eigene Bewertungsmodelle beigesteuert habe, andererseits würden aber Studien zeigen, dass Value-Manager in der langen Frist und im Durchschnitt den Markt nicht schlagen könnten. Das wird in einen Zusammenhang gestellt mit einer generellen „Krise“ aktiver Fonds gerade in den USA, die im Trend eines Abzugs von Kapital zum Ausdruck kommt, das dann in passive Produkte investiert wird. Das Buch geht – dadurch motiviert – einer Vielzahl von Fragen und Problemen im Zusammenhang mit Value Investing nach. Unter anderem, ob es überhaupt einen intrinsischen Wert gibt; wenn ja, ob die vorhandenen Werkzeuge ausreichen, ihn zu bestimmen; oder ob es nur zur Bestimmung relativer Werte reiche. Sind bei Wert-Preis-Differenzen überhaupt Transaktionen möglich, um dies auszubeuten? Wie ist es um die Kosten-Nutzen-Analyse von Research bzw. Analyse bestellt? Verbessern neu erschlossene Datenquellen und neue Technologien die Bestimmung des intrinsischen Werts? Oder ist Value Investing tendenziell ein Auslaufmodell, weil es bessere Strategien gibt, um „Alpha“ zu generieren. Diesen und weiteren Fragen gehen die Autoren des Buchs auf 138 Seiten nach.

[Link zum Buch: Equity Valuation. Science, Art, or Craft?](#)

---